



EINFACH reden.

EINFACH reden.

Dialog zwischen Politik und Zivilgesellschaft

*»Man kann nicht nicht kommunizieren.«, stellte Paul Watzlawick fest.
Reden wir – engagierte Menschen aus den zivilgesellschaftlichen Initiativen in
Sachsen-Anhalt – und Politiker*innen noch miteinander und über dasselbe?*

Wissen wir, die miteinander reden, wie aktives Zuhören gelingt?

*Oder liegt unser aller Kompetenz mittlerweile hauptsächlich darin,
uns in 280 Zeichen auszudrücken und die 280 Zeichen der anderen zu retweeten?*

EINFACH reden. Unsere Rollenbilder reflektieren, uns unserer gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben bewusst werden. Uns reiben, uns stärken. Unter diesem Motto laden Aktive im Bündnis Zivilgesellschaft interessierte und engagierte Menschen zum gemeinsamen Gespräch mit Vertreter*innen der regierungstragenden Fraktionen im Landtag von Sachsen-Anhalt ein.

Am 15. Oktober 2019 initiieren wir um 19 Uhr im Roncalli-Haus Magdeburg (Max-Josef-Metzger-Str. 12/13) einen Dialog, der zeigt, wie es gelingt, „nicht nicht zu kommunizieren“.

Anmeldungen unter Angabe von Namen, (Institution), Adresse, Telefonnummer und Email dafür sind bis zum 10.10.2019 an folgende Email erforderlich: dialog@zivilgesellschaft-sachsen-anhalt.de.

Über uns: Das Bündnis Zivilgesellschaft in Sachsen-Anhalt ist ein freiwilliger Zusammenschluss von landesweiten zivilgesellschaftlichen Trägern in Sachsen-Anhalt. Mit ihren zahlreichen Organisationen, Vereinen und Verbänden ist die Trägerlandschaft zentraler Bestandteil der demokratischen Zivilgesellschaft. Sie bildet eine Struktur zum Mittun und ermöglicht damit allen Menschen in Sachsen-Anhalt Partizipation an der Demokratie sowie aktive Teilhabe an und Mitgestaltung der Gesellschaft. Die Träger leisten eine fachlich gute, gesellschaftlich wertvolle Arbeit und bieten die notwendige Unterstützung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Als Träger der Zivilgesellschaft stehen wir deutlich ein für ein vielfältiges Miteinander, stärken unsere Demokratie und beziehen Position für unsere Werte und gegen Positionen, die diesem Gesellschaftsbild widersprechen.

www.zivilgesellschaft-sachsen-anhalt.de

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.